

Quelle Main-Post vom 01.10.2010
Seite 0
Ressort Stadt
Rubrik Würzburg
Web-Link <http://www.mainpost.de>
Autor Von Gerda Enk
Copyright Mediengruppe Main-Post GmbH

Gretchenfragen zur Kunstpädagogik

Drei Mitarbeiter legen Buch zum Abschied von Professor Rainer Götz vor

Würzburg

Von der eigenen Universität nahezu unbemerkt, dafür in der Fachwelt umso mehr beachtet, hat sich an der **Würzburger Uni unter der Leitung von Prof. Dr. Rainer Goetz** ein Zentrum für ästhetische Bildung entwickelt. Zum Abschied von Goetz haben Mitarbeiter - Kathrin Herbold, Dr. Stefan Graupner und Andreas Rauh - eine Anthologie herausgegeben: "Gretchenfragen: Kunstpädagogik, Ästhetisches Interesse, Atmosphären". Der Band ist für 19,80 Euro im Kopaed-Verlag (München) erschienen.

Die Herausgeber konnten Weggefährten und Diskussionspartner von Rainer Goetz - Philosophen, Psychologen, Künstler, Pädagogen, Soziologen, Musikwissenschaftler - dafür gewinnen, über ihren Austausch und ihre Auseinandersetzung mit den Theorien des Würzburger Professors zu schreiben - und zu zeichnen. Entstanden ist eine wissenschaftlich fundierte, sorgfältig gestaltete Publikation.

Titelgebend ist eine Frage Gretchens an

Faust, die längst im normalen Sprachgebrauch zur Frage nach Wesentlichem verallgemeinert worden ist und die sich vielleicht, wie das Titelbild vermuten lässt, als explosiv erweist.

Diese Explosivität erscheint Herbold, Graupner und Rauh paradigmatisch für die Kunstpädagogik, für die Pluralität ihrer Themenfelder, für ihre Haltungen und Methoden. Aus vielfältigen Perspektiven findet ein intensiver Diskurs um den Forschungsschwerpunkt von Rainer Goetz statt, den Fragen nach ästhetischem Interesse und nach Atmosphäre(n).

Atmosphären sind nicht nur immer vorhanden und somit Grundbedingung von Vermittlung, sie sind auch veränder- und beeinflussbar. Welche Atmosphären müssen also geschaffen werden, um den (Kunst-) Unterricht zu einem "Raum zum Ideenschmieden" (M. Prenzel) werden zu lassen? Um einen Raum für ästhetisches Lernen zu ermöglichen, in dem eine "Vernetzung von 'Ich' und 'Welt' (W. Zacharias) gelingt, also Welterkenntnis entstehen kann.

Dass ein Buch, in dem es um die sinnliche Erfahrung als Voraussetzung für Wissen und Erkenntnis geht, auch ein Sinneserlebnis sein kann, ist nicht selbstverständlich, aber im Fall der "Gretchenfragen" wie mit leichter Hand gelungen. Größe, Gewicht, Dicke (258 Seiten), Papier- und Druckqualität, sowie eine feine Gestaltung von Schrift und Layout und gut wiedergegebene Fotos lassen das Betrachten, Blättern, Lesen zu einem Vergnügen werden.

Und die zwischen den einzelnen Texten eingefügten grau gedruckten "Trennungsseiten", vergrößerte Ausschnitte des Titelbildes, sind eine markante Gestaltungsidee und machen neugierig. Ganz im Sinne der Goetzschen Interesstheorie.

Die Autorin ist freischaffende Künstlerin und Kunstpädagogin und hat von 2002 bis 2007 die Museumspädagogik im Museum im Kulturspeicher aufgebaut.